



Prony Kafeate Windenergie, Neukaledonien

Durch die Nutzung seines großen Windkraftpotenzials verringert Neukaledonien seine Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. In den beiden Windparks Prony und Kafeate wird Spitzentechnologie eingesetzt, um das Stromnetz zu ökologisieren und sozio-ökonomische Verbesserungen für die Gesellschaft zu erzielen.

Lage



Das Projekt umfasst über einhundert kleine Windturbinen an zwei Standorten in Neukaledonien. Der Standort Prony liegt in der südlichen Provinz in der Nähe des Ortes Mont Dore, der Standort Kafeate befindet sich in der nördlichen Provinz im Ort Koné. Neukaledonien ist vom weltweit zweitgrößten Korallenriff umgeben und gilt als einer der am stärksten gefährdeten und bedeutendsten ökologischen Hotspots.

Project



Die pazifische Inselregion steht vor wachsenden ökologischen und sozio-ökonomischen Herausforderungen, die durch den Klimawandel noch verschärft werden. Die Vereinten Nationen (UN) bezeichnen die kleinen Inselstaaten als besonders durch den Klimawandel gefährdet. Bereits heute ernstlich betroffen von Klimaschwankungen und extremen tropischen Wetterereignissen, bleiben sie durch zukünftige Veränderungen des regionalen Klimas und den Anstieg des Meeresspiegels extrem gefährdet.



Neben dem Ersatz schmutziger fossiler Energie durch erneuerbare Energie werden durch das Projekt auch etliche andere ökologische und gesellschaftliche Themen in Angriff genommen. Um die Zivilgesellschaft und die Rechte der indigenen Kanak zu stärken, unterstützt das Unternehmen lokale Initiativen, die eine Verbesserung der Beschäftigungssituation zum Ziel haben sowie Jugend- und kommunale Aktivitäten fördern. Um die Natur und die teilweise durch frühere Abholzung und Bergbauaktivitäten in Mitleidenschaft gezogene Landschaft zu schonen, basiert die Infrastrukturanbindung der Windparks auf bestehenden Straßen, um zusätzliche Bodenerosion zu verhindern.

Neukaledonien liegt in einem Hurrikan-gefährdeten Gebiet. Die für das Projekt verwendeten Windturbinen wurden speziell für diese Klimaregion entwickelt. Alle Turbinen können bei Unwetterwarnung innerhalb weniger Stunden abgesenkt werden. Diese intelligente technische Lösung passt sich perfekt an den Standort an und garantiert, dass die Versorgung des Landes mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern nicht durch extreme Wetterereignisse wie Hurrikans gefährdet wird. Das Projekt dient nun als Beispiel für ähnliche Anlagen im südpazifischen Raum und wird als Symbol für verantwortungsvolle, nachhaltige Entwicklung gesehen, ein sensibles Thema für die ansässige Bevölkerung.

Positive Nebeneffekte



Soziale Effekte:

- Durch das Projekt wurden Arbeitsplätze geschaffen und Know-how vermittelt: Über 30 befristete und 28 permanente Arbeitsplätze wurden mit Kanak besetzt, wodurch der Druck zur Abwanderung verringert wird. Die ArbeitnehmerInnen wurden vom deutschen Turbinenhersteller Enercon für Betrieb, Wartung und Instandhaltung sowie in sicherheitsrelevanten Aspekten geschult.
- Dank seines gut ausgebildeten Personals nutzt das Unternehmen Neukaledonien nun als Basis für Betrieb und Wartung seiner Projekte in der gesamten Pazifikregion.
- Mit einer lokalen Geschäftsinitiative stärkt der Projektträger kleine Unternehmen und die lokale Wirtschaft. Durch die Vordefinition von Arbeitspaketen konnten etliche Arbeiten bei der Errichtung der Windparks von kleinen lokalen Unternehmen ausgeführt werden.
- Die Windparks werden regelmäßig von der lokalen Bevölkerung und Schülergruppen besichtigt. Vom Projektträger werden regelmäßig Tage der offenen Tür organisiert, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für Umwelt- und Klimafragen zu erhöhen.
- Zwei Gemeindezentren wurden teilfinanziert, eines in Mont-Dore und ein weiteres in Yaté. Sie bieten Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten in Koordination mit Stämmen und Gemeinden.
- Der Projektträger unterstützt eine regionale Gemeindegruppe, die Ausbildung für Jugendliche anbietet, sportliche und kulturelle Veranstaltungen organisiert und Initiativen und lokale Verbesserungen der Infrastruktur fördert.
- Das Projekt hat dank der innovativen und erstmalig breiten Anwendung der Taifun-sicheren Turbinen technologische Entwicklungen in weiterem Umkreis gefördert.
- Die Entwicklung dieses ersten Gold Standard VER-Projekts im Pazifikraum wird weitere Projekte zur Emissionsreduktion in der Region nach sich ziehen.

Ökologische Effekte:

- Während der Projektdurchführung wurden keine neuen Straßen in den Hügeln gebaut. Das Projekt stützt sich auf die bestehende Straßeninfrastruktur früherer Bergbauanlagen, um ökologische Auswirkungen zu minimieren.
- Die Projektaktivitäten haben zu einer Reduktion des Ausstoßes von Luftschadstoffen geführt, darunter 600 Tonnen Schwefeldioxid (SO₂), 700 Tonnen Stickstoffoxide (NO_x) sowie anderer Bestandteile, die für die Verbrennung fossiler Brennstoffe typisch sind.

Checkliste Projekt 300344



The Gold Standard[®]
Premium quality carbon credits

✓ Additionalität und Permanenz:	gemäss den Regeln des Gold Standard
✓ Unabhängige Zertifizierung:	durch Germanischer Lloyd Certification
✓ Transparenz:	gesichert durch Eintrag in der Gold Standard Registry
✓ Jährliche CO ₂ -Vermeidung:	32,000 tCO ₂ e
✓ Soziale und ökologische Effekte:	in unserer Datenbank dokumentiert
✓ Marketingmaterial:	hochauflösende Bilder erhältlich

Für weitergehende Informationen kontaktieren Sie bitte:

South Pole Carbon, Sales Department
sales@southpolecarbon.com

+41 43 501 3552

www.southpolecarbon.com

Zürich · Bangkok · Hanoi · Jakarta · Johannesburg · Kampala · London · Medellín · Mexico City · New Delhi · Peking · Sydney · Taipei

Stand 2013. Diese Broschüre dient nur zu Ihrer Information und stellt kein Angebot dar.

